

Ausbildungsplan des Fachseminars Niederländisch für den Ausbildungsjahrgang 2024-2025

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe¹ formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung,
- eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen,
- die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen,
- die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC).

¹ Noch nicht publiziert.

Ankommen in der Rolle als Niederländischlehrkraft				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: Kompaktphase Niederländisch				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Perspektiven gelungenen Niederländischunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale guten Niederländischunterrichts • Lernaufgaben Niederländisch – das Backward-Planning-Design • Überlegungen zur Reflexion von Niederländischunterricht • Ein professionelles, ressourcenorientiertes Selbstverständnis entwickeln 	<p>Kompetenzen 1, 9, 10</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterrichtsziele begründet und kompetenzorientiert festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Feedback als Instrument zur Unterrichtsplanung und -reflexion erfahren • Ein professionelles Selbstverständnis entwickeln unter realistischer Einbeziehung der eigenen Stärken und Schwächen sowie unter Berücksichtigung der eigenen Biografie • Die gegebene Vielfalt als Chance und Potenzial für bildenden und erziehenden (Niederländisch-)Unterricht erkennen <p><i>Perspektive Reflexivität</i></p>	U	1. Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2. Lehren und Lernen 3. Schulkultur 4. Professionalisierung

Modul

We leren Nederlands! Sequenz- und Reihenplanung in der Spracherwerbsphase des Niederländischunterrichts – Vermittlung der (funktionalen) kommunikativen Kompetenzen

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 6-7

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Stunden-, Sequenz- und Reihenplanung im Anfangsunterricht Niederländisch	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientiert unterrichten • Die komplexe Lernaufgabe als didaktisches Prinzip • Kernlehrpläne Niederländisch NRW • Niederländischstunden im Lehrbuchkontext konzipieren • Das Differenzierungspotential bei der Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen erkennen und anwenden • Kooperative Lernformen 	<p>Kompetenzen 1, 2, 3, 7, 8</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterrichtsziele begründet und kompetenzorientiert festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und ziel-orientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten 	U/L	

<ul style="list-style-type: none"> Analoge und digitale Medien und Materialien zum Erlernen von Wortschatz adressaten-gerecht und zielorientiert erstellen sowie lernförderlich einsetzen Erprobung verschiedener Verfahren zur kontextgebundenen und anwendungsorientierten Grammatik- und Wortschatzvermittlung Mehrsprachige Ressourcen der Schülerinnen und Schüler nutzen und Strategien zum Wortschatzlernen vermitteln Grammatikarbeit als Basis zur Bewältigung von Kommunikationssituationen verstehen und Anfangsunterricht schüler- und handlungsorientiert planen und durchführen Fachdidaktisch relevante Konzepte im Bereich des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) berücksichtigen Erprobung verschiedener (digitaler) Verfahren zur kontextgebundenen und anwendungsorientierten Vermittlung der rezeptiven funktionalen kommunikativen Kompetenzen Ausgehend von authentischen Hör-/Hörseh-Dokumenten interkulturelles Lernen ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, individualisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen Die gegebene Vielfalt als Chance und Potenzial für bildenden und erziehenden (Niederländisch-)Unterricht erkennen Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe beurteilen Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasier-ten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p> <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>	<p>1. Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>2. Lehren und Lernen</p> <p>3. Schulkultur</p> <p>4. Professionalisierung</p>
--	---	---

<ul style="list-style-type: none">• Ausgehend von unterschiedlichen Formen zielsprachlicher Texte Lesefreude vermitteln• Methoden zur Förderung der kommunikativen Kompetenz des Hörverstehens und des Hörsehverstehens; Mediennutzung bei Hör- Hörsehverstehensaufgaben• Methoden zur Förderung des Leseverstehens			
<ul style="list-style-type: none">• Erprobung verschiedener (digitaler) Verfahren zur kontextgebundenen und anwendungsorientierten Vermittlung der produktiven funktionalen kommunikativen Kompetenzen• Methoden zur Förderung des Sprechens: Sprechen, zusammenhängendes Sprechen und Sprechen, an Gesprächen teilnehmen• Methoden zur Förderung des Schreibens; <i>Vom Text zum Text</i>: Entwicklung eines prozess- und kompetenzorientierten Unterrichtsarrangements			
<ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Formen des sprachlichen und interkulturellen Lernens in Sprachmittlungssituationen gestalten• Strategien im Bereich der Sprachmittlung vermitteln			

<ul style="list-style-type: none">• Ausgehend von Sprachmittlungstexten über Werte und Haltung im Rahmen kultureller Vielfalt reflektieren• Funktionen und Formen der Diagnostik• Möglichkeiten der Rückmeldung von Leistungsständen• Digitale Tools zu Diagnose und Rückmeldung• Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung• Bewertung der Sonstigen Mitarbeit• Leistungsbewertung im offenen Unterricht und in selbstgesteuerten Unterrichtsphasen• Leistungsbewertung in Distanzformaten• Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbewertung			
---	--	--	--

Modul				
We lezen Nederland(s) – (Werte-) Erziehung im Niederländischunterricht mittels der Förderung der Interkulturellen kommunikativen Kompetenzen				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 7-8				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
Interkulturelle und Text- und Medienkompetenzen im Rahmen der Konzeption einer Reihenplanung unter erzieherischen Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit literarischen Texten im fortgeführten Niederländischunterricht - Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten im fortgeführten Niederländischunterricht - Differenzierung und Individualisierung - Analytisch-interpretierende und kreativ-produktionsorientierte Verfahren in der (multimodalen) Textarbeit - Anspruch und Herausforderung interkultureller Kompetenz reflektieren - Systematisch zum Perspektivwechsel anregen und dadurch Prozesse der Werteerziehung, Identitätsbildung und des Aufbaus eines europäisch-demokratischen Verständnisses begleiten 	<p>Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)</p> <p>Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum</p> <p>Kompetenzen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen 	Handlungsfelder des KC	E, U,

<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung und Chancen literarischer und sachlicher Texte in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler reflektieren - die eigene Mediennutzung reflektieren und Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienformaten anregen - Die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Arbeiten fördern; individuelle Beratung im Unterricht (Lernprozessbegleitend) - Dimensionen der Neigungs- und Leistungsdifferenzierung kennenlernen und anwenden - Die eigene Planung des Niederländischunterrichts reflektieren und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen - Die gegebene Vielfalt als Chance und Potenzial für bildenden und erziehenden (Niederländisch-)Unterricht erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p> <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p> <p><i>Bezüge: Interkulturelles und soziales Lernen, Demokratieerziehung, Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, Medienerziehung, sprachsensibler Fachunterricht, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Integration</i></p>		<p>1. Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>2. Lehren und Lernen</p> <p>3. Schulkultur</p> <p>4. Professionalisierung</p>
--	--	--	---

Modul				
We overhoren Nederlands! Diagnostik und (alternative) Leistungsbewertung im fortgeführten Niederländischunterricht				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		
Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz im (fortgeführten) Niederländischunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Partizipation und Lernstrategien in allen Kompetenzbereichen Mehrsprachigkeitsprofile für den gemeinsamen und den individuellen Lernweg nutzen Funktionen und Formen der Diagnostik Möglichkeiten der Rückmeldung von Leistungsständen – Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten Digitale Tools zu Diagnose und Rückmeldung Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung in der SII; die Abituraufgabe Niederländisch Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbewertung 	<p>Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)</p> <p>Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum</p> <p>Kompetenzen 2, 3, 4, 7, 8,</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, individualisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Die gegebene Vielfalt als Chance und Potenzial für bildenden und erziehenden (Niederländisch-)Unterricht erkennen 	Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW

<ul style="list-style-type: none">• Hör-Sehverstehensaufgaben gemäß den Vorgaben für das Abitur konzipieren und reflektieren• Mündliche Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klausur• Leistungsüberprüfung neu gedacht - Alternative Prüfungsformate	<ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen• Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge• Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen• Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe beurteilen• Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren• Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen• Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p> <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>		<p>1. Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>2. Lehren und Lernen</p> <p>3. Schulkultur</p> <p>4. Professionalisierung</p>
---	---	--	---

Modul We beleben Nederland – Außerschulische Lernorte					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum			
Perspektiven außerunterrichtlicher und außerschulischer Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen für die Planung und Durchführung von Exkursionen und Begegnungssituationen Unfallverhütung und Sicherheitserziehung Gemeinsame Planung und Durchführung von Exkursionen Methoden der Exkursions- und Begegnungsdidaktik Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen Fächerverbindende Praktiken EUREGIO und andere Foren zur grenzüberschreitenden (digitalen) Kooperation 	<p>Kompetenzen 7, 9, 10, 11</p> <p>Konkretionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p> <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p>			 1. Erwartete Ergebnisse und Wirkungen  2. Lehren und Lernen  3. Schulkultur  4. Professionalisierung